

## Pressemitteilung / Press Release

### Großhandel drückt sich nicht vor seinen gesetzlichen Verpflichtungen

Berlin, 17. Mai 2011

Der Gesetzgeber hat mit dem Arzneimittelmarktneuordnungsgesetz (AMNOG) verfügt, dass pharmazeutische Großhändler einen Sparbeitrag in Form eines Großhandelsabschlages in Höhe von 200 Millionen Euro erbringen sollen. Dazu müssen sie 0,85 Prozent des Abgabepreises des pharmazeutischen Unternehmers von ihrer Marge abziehen.

Zur Kritik, der pharmazeutische Großhandel würde seinen gesetzlichen Sparbeitrag nicht ausreichend leisten, erklärt Dr. Thomas Trümper, Vorsitzender des PHAGRO: „In Folge der gesetzlichen Sparmaßnahmen ist die Marge der Mitgliedsunternehmen des PHAGRO in den ersten vier Monaten um 67 Millionen Euro gesunken. Damit wird der vollversorgende pharmazeutische Großhandel auf das Jahr gerechnet ein Einsparvolumen von ca. 200 Millionen Euro leisten und die Zielvorstellung der Politik auf den Punkt erfüllen.“

Der PHAGRO ist sich der schwierigen wirtschaftlichen Situation der Apotheken bewusst. Allerdings ist hierfür nicht der Großhandel verantwortlich. Vielmehr hat sich die Ertragslage im Großhandel selbst in den letzten Jahren fortlaufend verschlechtert. Dazu Dr. Trümper: „Seit der Halbierung der Großhandelspanne im Jahr 2004, der Einführung des Großhandelsabschlages 2011 und der Änderung der Arzneimittelpreisverordnung zum 1. Januar 2012 ist die Großhandelsmarge im verschreibungspflichtigen Bereich stetig gesunken.“ Vor dem Hintergrund ist es nur logisch, dass Sparmaßnahmen, die der Großhandel leisten muss, zwangsläufig auch die Apotheken belasten.

#### Der PHAGRO

Im PHAGRO | Bundesverband des pharmazeutischen Großhandels e.V. sind alle 13 pharmazeutischen Großhandlungen organisiert, die ein nachfrageorientiertes, herstellernerutrales Vollsortiment führen und die flächendeckende Versorgung der rund 21.400 Apotheken in Deutschland sicherstellen. Die Branche beschäftigt knapp 17.000 Arbeitnehmer und sorgte im Jahre 2010 für einen Umsatz von 24,9 Mrd. Euro.

Der PHAGRO vertritt die Interessen der gesamten Branche gegenüber der Politik, den Marktpartnern und der Öffentlichkeit. Er stellt auch die Mitwirkung des deutschen Großhandels an der europäischen Gesetzgebung über seine Mitgliedschaft im europäischen Verband GIRP sicher.

Weitere Informationen senden wir Ihnen auf Anfrage gerne zu.

1.569 Zeichen - Beleg erbeten



## **Pressekontakt**

Ansprechpartner für diese Pressemitteilung:  
Bernadette Sickendiek (Geschäftsführerin)

Bundesverband PHAGRO e.V.  
Charlottenstraße 68, D - 10117 Berlin  
Tel.: +49 - 30 - 201 88 - 448  
Fax: +49 - 30 - 201 88 - 454  
E-mail: [bernadette.sickendiek@phagro.de](mailto:bernadette.sickendiek@phagro.de)  
[www.phagro.de](http://www.phagro.de)

Pressebüro PHAGRO c/o COMMON WORKS GmbH  
Hamburger Allee 45, D - 60486 Frankfurt  
Tel.: +49 - 69 - 71 91 04 - 0  
Fax: +49 - 69 - 71 91 04 - 73  
Ansprechpartner: Stephan Ahlf  
E-mail: [ahlf@common.de](mailto:ahlf@common.de)